

Bearbeiter: Mag. Sabine Schirhofer  
Tel: (03172) 30265  
Fax: (03172) 24 30 - 13  
E-Mail: stmk-wz@spoe.at

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Andreas Khol  
Parlament  
Dr. Karl-Renner-Ring 3  
1017 Wien

Weiz, am 16. Jänner 2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

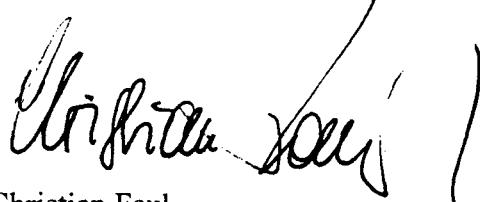
In der Anlage darf ich Ihnen eine

Petition

zur Verbesserung der Lebensqualität für ältere Menschen im Umgang mit täglichen  
Verrichtungen

überreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Dir. Christian Faul  
Abgeordneter zum Nationalrat

## **PETITION**

**zur Verbesserung der Lebensqualität für ältere Menschen im  
Umgang mit täglichen Verrichtungen**

## **Petition zur Verbesserung der Lebensqualität für ältere Menschen im Umgang mit täglichen Verrichtungen**

Der Seniorenbeirat der Stadtgemeinde Weiz und die Seniorenverbände aller politischen Parteien ersuchen den Abgeordneten zum Nationalrat Dir. Christian Faul folgende Petition zur Verbesserung der Lebensqualität für ältere Menschen im Umgang mit täglichen Verrichtungen einzubringen:

Durch die Auflösung der Kleinstrukturen im Nahversorgungsbereich, wie die Auflösung der Kleingeschäfte im Lebensmittelbereich, der Bäckereien, der Fleischereien etc. sind ältere Menschen genötigt die Dinge des täglichen Lebens in Großmärkten zu ordern.

Dies ist für viele Menschen eine zusätzliche Hürde, die durch Hör- und Sehschwäche sowie Schwächen des Bewegungsapparates noch verstärkt wird. Dazu kommt die Schwierigkeit der Orientierung in diesen Kaufketten, die oft sehr unterschiedlich voneinander sortiert sind.

All diese Umstände schlagen sich bei vielen Menschen auf das vegetative Nervensystem nieder. Die Auswirkungen sind oft verstärkter Harn- und Stuhldrang sowie Inkontinenz. Die Ausstattungsrichtlinien in den Großmärkten sind dergestalt, dass Toiletten nicht zwingend vorgeschrieben sind und die betroffenen Menschen daher oft auf das Wohlwollen der Geschäftsführer dieser Märkte angewiesen sind. In Ausnahmefällen darf auf die Personaltoiletten ausgewichen werden! Da sich diese Problematik durch das permanente Älterwerden der Menschen zusätzlich verstärken wird, sollten die Supermarktketten und Einkaufszentren per Gesetz veranlaßt werden, diesen Bedürfnissen durch den Einbau bzw. nachträglichen Einbau von Kundentoiletten nachzukommen.

**WIR FORDERN DAHER DEN WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSMINISTER SOWIE DEN VERKEHRSMINISTER AUF, DIE GESETZLICHEN GRUNDLAGEN ZUR VERBESSERUNG DER SITUATION VON MENSCHEN IM OBIGEN SINNE ZU SCHAFFEN.**